

Sport und Ganzttag

Einleitung

Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag haben in den verschiedenen Ländern einen sehr unterschiedlichen, aber stetig steigenden Stellenwert. Dies wurde anlässlich der von den für den Sport zuständigen Ministerien der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gemeinsam bundesweit durchgeführten Expertenrunde am 14. Februar 2013 deutlich.

Die Veränderungen durch die Einführung des schulischen Ganztags führt zu erheblichen Veränderungen bei der zeitlichen Beanspruchung von Kindern und Jugendlichen. Tendenziell ist festzustellen, dass Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen, die sich in der Vergangenheit im außerschulischen Raum bewegten, in die Schulzusammenhänge, und hier insbesondere in den schulischen Ganzttag, verlagern. Um bewährte Strukturen, in denen sich Kinder und Jugendliche nach der Schule bewegt haben, zu erhalten, wurden länderspezifische Lösungen entwickelt, die hinsichtlich der Sportangebote im schulischen Ganzttag, in der Regel einen hohen Grad der Einbindung von gemeinnützigen Sportorganisationen beinhalten.

Die bereits bestehenden Formen der Zusammenarbeit von Schule und gemeinnützigen Sportorganisationen bedürfen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um die besonderen Qualitäten des gemeinnützigen Sports über seinen originären Auftrag zur Schaffung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten hinaus, mit seinen Beiträgen zur gesellschaftlichen Teilhabe oder zum Aufbau freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements, auch im schulischen Ganzttag aufrechterhalten zu können. Im Kern finden daher gegenwärtig länderspezifische Entwicklungen statt, die eine Beteiligung des gemeinnützigen Sports an der Fortentwicklung des schulischen Ganztags vorsehen.

Festzuhalten ist, dass eine systematische Beteiligung des gemeinnützigen Sports an der Entwicklung der Angebote für Bewegung, Spiel und Sport im schulischen Ganzttag unverzichtbar ist und auf unterschiedlichen Ebenen der Kooperation von Schulen und Vereinen erfolgen sollte. Dabei ist es erforderlich, positive Beispiele aus den Ländern zusammenzutragen, auszuwerten und ggf. zu übertragen. Darüber hinaus sind weiterhin bestehende „Erkenntnislücken“ zur bundesweiten Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag zu schließen.

Beschluss

1. Die Sportministerkonferenz sieht im weiteren Ausbau der Kooperationen von Schulen und Sportvereinen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung eines angemessenen und qualifizierten Anteils von Bewegung, Spiel und Sport im schulischen Ganzttag.
2. Die Sportministerkonferenz stellt fest, dass die Beteiligung an Ganztagsangeboten zunehmend ein wesentliches Konzept zur Entwicklung der Zukunftsfähigkeit von Sportvereinen sein kann. Sie fordert daher dazu auf, die bestehenden Möglichkeiten für Kooperationen von Schulen und Sportvereinen zu nutzen.
3. Die Sportministerkonferenz weist darauf hin, dass die vermehrte Einbeziehung von Kooperationen von Schulen und Sportvereinen in den schulischen Ganzttag sowie ein vermehrtes außerunterrichtliches Sportangebot keinesfalls das schulische Angebot an verpflichtendem Sportunterricht mindern oder ersetzen darf. Sie bittet deshalb die Kultusministerkonferenz, eine entsprechende Formulierung bei einer Fortschreibung der gemeinsamen Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Weiterentwicklung des Schulsports vom 20. September 2007 vorzusehen.
4. Die Sportministerkonferenz fordert im Hinblick auf die zusätzlichen Anforderungen an Übungsleiter bei Sportangeboten im schulischen Ganzttag die Sportfachverbände dazu auf, im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter entsprechende qualifizierende Angebote für den erforderlichen Kompetenzerwerb im Interesse ihrer Mitgliedsvereine vorzusehen.
5. Die Sportministerkonferenz hält es für zielführend, sich einen Überblick über die Wirkungen und Effekte der Angebote für Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag zu verschaffen. Grundlage dafür soll zunächst eine zwischen Sportreferentenkonferenz und der Kommission für Sport der Kultusministerkonferenz abzustimmende bundesweite Erhebung zu länderspezifischen Entwicklungen und Lösungen von Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag sein.